

Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2017 geht an Hatice Akyün

Der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an die freie Journalistin und Autorin Hatice Akyün. Die Preisverleihung durch den Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und die WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) fand am 2. Juni 2017 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Bibliothekartages in Frankfurt am Main statt. Die Laudatio hielt Henning Bleyl.

Hatice Akyüns Bewerbung wurde von einer unabhängigen Jury, bestehend aus sechs Vertreterinnen und Vertretern der Bibliotheks- und Berufsverbände sowie von Medien und Verlagen, ausgewählt. In der Jurybegründung heißt es: »Hatice Akyün ist eine Autorin, die ihren Themen mit viel Emotionalität nachgeht. Sie hat ebenso wenig Angst vor einer kritischen Auseinandersetzung wie vor dem persönlichen Betroffensein. Der biografische Bezug spielt in ihren Kolumnen, Feuilletonbeiträgen und Romanen eine wichtige Rolle. Mit ihrem Feuilletonbeitrag ›Der Bus, mit dem ich die Welt entdeckte‹ (ZEIT Magazin, 30/2016) schrieb sie eine Liebeserklärung an Bibliotheken, nimmt die Verantwortlichen aber auch in die Pflicht. Hatice Akyün schöpft nicht nur aus ihren Erinnerungen. Sie fragt intensiver nach und recherchiert gründlich, vertraut dem autobiografischen Stoff, lässt ihn aber nicht einfach stehen. Und so kommt neben der wunderbar erzählten Geschichte vom Bücherbus auch die journalistische Recherche nicht zu kurz. Der Bücherbus hat Hatice Akyün erreicht, ebenso wie Bibliotheken täglich viele Menschen erreichen, die formale Bildungsangebote nur unter Schwierigkeiten wahrnehmen können. Hatice Akyün hat gezeigt, wie der Bücherbus und Bibliotheken das Leben von vielen Menschen verändern. Bildungsberichte mögen Stillstand bei der schulischen Bildung von Kindern aus sogenannten bildungsfernen Familien konstatieren – Bibliotheken bringen Bewegung, das zeigt die Preisträgerin des diesjährigen Publizistenpreises Hatice Akyün.«

Zwei weitere Einreichungen hob die Jury besonders hervor: Zum einen die sehr fundiert recherchierten Texte von Ulrich Herb zur Entwicklung des Publikationsmarktes, zur Marktmacht wissenschaftlicher Großver-



Hatice Akyün
Foto: privat

lage und zu Open Access. »Er schreibt äußerst sachkundig in einem wissenschaftskommunikativen Umfeld, in dem seine Themen stark wahrgenommen werden«. Und zum anderen die Beitragsreihe des Münchner Wochenanzeigers: »In einem Zeitraum von drei Wochen hat das Redaktionsteam in einer großartigen Vielfalt und Qualität Artikel über den Wert des Vorlesens und der frühkindlichen Bildung, über die Überwindung des funktionalen Analphabetismus, über Lernstörungen und Leseförderung und zu digitalem Leseverhalten in Bibliotheken veröffentlicht. Leicht zugänglich geschrieben haben diese Artikel im Münchner Wochenanzeiger ein zeitgemäßes Bibliotheksbild an eine wichtige Zielgruppe vermittelt«.

WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft)

Die WBG bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Buchprogramm mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das mehr als 6.000 Titel umfassende Buchprogramm reicht von Forschungs- und Studienliteratur bis zu Klassiker-Editionen, von Textausgaben über Nachschlagewerke bis zu Ausstellungskatalogen. Zur WBG gehören auch die Verlagsmarken Theiss, Philipp von Zabern, Lambert Schneider und der Hörbuchverlag auditorium maximum. Das Programm der Verlagsgruppe

ist auch im Buchhandel erhältlich. Seit ihrer Gründung 1949 fördert die WBG gemäß ihrer Satzung als wirtschaftlicher Verein Wissenschaft, Bildung und Kultur. Dank der weltweit mehr als 100.000 Mitglieder, die diese Arbeit mittragen, unterstützt die WBG Doktoranden, wissenschaftliche Einrichtungen und Bibliotheken.

Der Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken

Der Preis würdigt Publizisten, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben. Er wird seit 1987 jährlich verliehen. Die Initiative zur Preisverleihung geht auf die Anregung des ehemaligen dbv-Vorsitzenden Helmut Sonntag (1934-1988) zurück. Seit 2010 wird der Preis in Kooperation mit der WBG (Wissenschaftlichen Buchgesellschaft) verliehen. In der Jury sind alle bibliothekarischen Verbände und die WBG vertreten.

Bewerbung für den Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2018

Beschäftigte in Bibliotheken, Leser und Publizisten können Vorschläge mit geeigneten Kandidaten an den dbv einreichen. Die Eigenbewerbung von Journalisten ist möglich.

Kontakt

Deutscher Bibliotheksverband e.V., Maiken Hagemeyer, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Fritschestraße 27-28, 10585 Berlin, Telefon 030 64498-99-25, hagemeyer@bibliotheksverband.de

Weitere Informationen

Alles zum Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken finden Sie unter: www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis

Medizinbibliotheken inter:disziplinär – inter:national – inter:aktiv

Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. (AGMB)

vom 25. bis 27. September 2017 in Wien

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. findet in diesem Jahr vom 25. bis 27. September in der Veterinärmedizinischen Universität Wien / Vetmeduni Vienna statt. Sie steht unter dem Motto »Medizinbibliotheken inter:disziplinär – inter:national – inter:aktiv« und soll Vorträge, Treffpunkte und Poster zu folgenden Themenschwerpunkten beinhalten:

- Internationalität und Interdisziplinarität im bibliothekarischen Kontext,
- Kulturelle Vielfalt: Zielgruppenspezifische Angebote nicht nur für Krankenhausbibliotheken,
- Qualitätsmanagement in Kliniken: Zertifizierung von Wissenstransfer,
- (Urheber-)Recht in (digitalen) Bibliotheken,
- Neue (technische) Entwicklungen für Bibliotheksdienstleistungen,
- Strategien der Serviceentwicklung und Qualitätssicherung.

Das Programm setzt sich aus Vorträgen und einer Session von 5+5-Minuten-Kurzvorträgen zusammen. In der Kurzvortragsreihe können die Teilnehmenden Ideen, innovative Ansätze und Projekte vorstellen, ohne das

Thema zu einem umfangreichen Vortrag auszubauen. Workshops, Product Reviews und die Postersession »Aus der Praxis für die Praxis« sowie attraktive Rahmenveranstaltungen runden das Programm ab. In der Postersession können Projekte, Studienarbeiten oder sonstige interessante Ansätze vorgestellt werden. Für Format und Gestaltung der Poster gibt es keine Vorgaben. Die besten Poster werden in der Abschlussveranstaltung prämiert.

Wie in den Vorjahren können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Session »Treffpunkt AGMB« in kleinerer Runde moderiert 60 Minuten lang mit Gleichgesinnten die Themen diskutieren, die sie aktuell bewegen, und ihre Erfahrungen dazu austauschen.

Kontakt

Mit allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Iris Reimann: reimann@ub.rwth-aachen.de
Ansprechpartner für Firmen ist David Frank: AGMB-Tagung2017@vetmeduni.ac.at

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur diesjährigen AGMB-Tagung finden Sie unter: https://agmb.culturebase.org/de_DE/2017-wien-startseite

Forschungsdaten – von der Produktion bis zur Langzeitarchivierung

Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI e.V.)

am 4. und 5. Oktober 2017 in Göttingen

Die 18. Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI e.V.) findet am 4. und 5. Oktober im Historischen Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen unter dem Titel »Forschungsdaten – von der Produktion bis zur Langzeitarchivierung« statt.

Das Thema Forschungsdaten ist eines der am intensivsten diskutierten Themen der Informationsinfrastruktur der letzten Jahre. Die DINI-Jahrestagung wird den gesamten Forschungs- und Datenmanagementprozess in den Blick nehmen, um die vielen fokussierten Forschungsdaten-Veranstaltungen zu ergänzen und das Gesamtbild diskutieren zu können. Ausgewiesene Experten werden das Thema von der Erzeugung von Forschungsdaten, über ihre initiale Nutzung bis hin zur Nachnutzung und Langzeitarchivierung beleuchten. Eine große Postersession wird allen Teilnehmenden Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Jahrestagung wird organisiert von der DINI/nestor-AG Forschungsdaten und der DINI-AG Elektronisches Publizieren in Kooperation mit der SUB Göttingen.

Kontakt

Claudia Walther, DINI e.V. Geschäftsstelle, c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 1, 37073 Göttingen, Telefon 0551 39-33857, claudia.walther@sub.uni-goettingen.de

Weitere Informationen

Alle Informationen und das Programm der DINI-Jahrestagung finden Sie unter: <https://dini.de/Veranstaltungen/jahrestagungen/2017/>